

Editorial

Autor(en): **Rawer, Claudia**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **68 (2011)**

Heft 5: **Starke Knochen, fitte Gelenke**

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mensch und Technik

Liebe Leserinnen und Leser

Nachdem sich in Japan ein schreckliches Unglück zugetragen hat, dessen Folgen unabsehbar sind, reden alle wieder von der Atomkraft. Man hat wieder Angst vor dieser Technik, die der Mensch offenbar nicht beherrscht und deren Risiken durch Unvermögen, Geiz und Gewinnsucht verschärft werden.

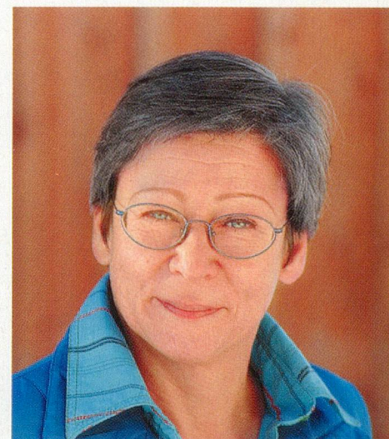
Und das zu Recht: Alle Zahlenspielereien, mit denen man uns immer wieder die Gefahren kleinzurechnen versuchte, haben sich in wenigen Jahrzehnten als falsch erwiesen. Grosse Empörung erntete daher nun ein ETH-Professor, der 2008 in einem Interview äusserte, bei Atomkraftwerken neuester Bauart ereigne sich ein Unfall nur einmal in einer Milliarde Jahre. Nach dem Reaktorunglück in Japan darauf angesprochen, lautet seine schon fast unverschämt zu nennende Antwort: «Ich hatte es leider versäumt, in dem Interview die genauen Randbedingungen für die angegebene Zahl zu benennen.» Und erläuternd fügt er hinzu: «Für einen externen Auslöser ... wird die Wahrscheinlichkeit von der Eintrittswahrscheinlichkeit des Ereignisses selbst bestimmt.» Mit anderen Worten: Naturgewalten und andere unvorhersehbare Ereignisse sind in seiner Berechnung schlicht nicht enthalten.

Versäumt hat der Herr Professor in der Tat etwas: Daran zu denken, dass sich die Zukunft nicht statistisch berechnen lässt, daran, dass Unfälle definitionsgemäss unvermutet und nicht vorhersehbar sind, dass die Natur noch immer stärkere Kräfte freisetzen kann als der Mensch mit all seiner Technik. Vielleicht hat er es überhaupt versäumt zu denken. Und es ist doch sicher ein Zufall, dass sein Lehrstuhl von der «Fachgruppe Kernenergie der swisselectric» finanziert wird?

«Die Natur war meine liebste Universität», so wird Alfred Vogel in diesem Heft zitiert. Wenn doch nur mehr Menschen (wieder) begreifen würden, wie wichtig es ist, von der Natur zu lernen – und nicht zu glauben, man könne sie unterwerfen, bändigen oder bekämpfen.

Bleiben Sie gesund!
Herzlichst Ihre

Claudia Rawer



Claudia Rawer
c.rawer@verlag-avogel.ch

Gesundheits-Nachrichten
Postfach 63
CH-9053 Teufen
E-Mail:
info@verlag-avogel.ch
Internet:
www.gesundheits-
nachrichten.ch